

---

*Feedback: Nara Pfister, HGK Institut Kunst Basel*

*Titel: o.T*

*von Emilie Lopes Garcia, Jeanne Maudin ECAV, Sierre  
act'12 Basel Warteck/Cirquenflex 5.4.2012*

*Die zwei Frauen befinden sich im Publikum, das auf dem Boden sitzt, auf beiden Seiten zur Wand hin gerichtet. Mit Kreide beginnen sie den schwarzen Boden an zu malen. Ich sehe es nicht so genau, da sie in der Hocke sind. Emilie und Jeanne bewegen sich in den Raum hinein und die Leute gehen zur Seite. Die Performerinnen zeichnen eine Linie von der Wand weg. Eine ist dabei schon weiter vorgestossen. Beide sind schwarz angezogen. Eine hat blaue Socken an. Die Fotoapparate knipsen. Das Publikum ist ganz still. Die reibende Kreide auf dem Gummiboden gibt einen Ton von sich. Ich sehe nur eine Frau von vorne. Sie hält in der einen Hand die Kreide, mit der sie malt, in der anderen eine, die noch ungebraucht ist. Jetzt kommt sie schon in die Mitte des Raumes. Beide zeichnen ununterbrochen an der Linie weiter, bis sie mit dem Rücken aneinander stossen. Sie drehen sich und malen neben einander. Die Linie wird verbunden. Sie verläuft schief, quer durch den Raum.*

---

*Feedback von Tobias Willa, HGK, Institut Kunst, Basel*

*Titel: o.T*

*von Emilie Lopes Garcia, Jeanne Maudin ECAV, Sierre  
act'12 Basel Warteck/Cirquenflex 5.4.2012*

*Beide in schwarz gekleideten Performerinnen sind je auf einer und der gegenüberliegenden Seite des Raumes über den mit Kunststoff bezogenen Boden des Cirqu'enflex gebeugt. Mit Hilfe von Kreiden markieren sie den Boden. Nach einigen Minuten merkt das immer stillere und wie in Bann gehaltene Publikum, dass jede Performerin eine weisse Linie in die Richtung ihrer Mitperformerin zieht. Die Kreide wird gedrückt, geschoben, gerieben: das Linoleum nimmt das Material nur schwach auf. Je kürzer die Kreiden werden, desto länger werden die Linien und desto näher kommen sich die beiden Enden der Striche, bis sie schliesslich zu einer einzigen, die Wände verbindenden, das Publikum teilenden Linie werden.*

---

*Feedback von Franziska Bieri, HKB Bern*

*Titel: o.T*

*von Emilie Lopes Garcia, Jeanne Naudin, ECAV Sierre  
Act'12 Basel Warteck/Cirquenflex 5.4.2012*

*Es ist hell.*

*Vorher war es dunkel.*

*Die eine der beiden Performerinnen trägt etwas nach vorne,  
nein – sie wartet im Publikum.*

*Die zweite Performerin steht auch da, am anderen Rand des Raumes.*

*Die Performance wird angesagt.*

*Schwarz gekleidet stehen sie links und rechts am Rand des Raumes, in Mitten des auf dem*

*Boden sitzenden Publikums.*

*Die beiden beginnen etwas zu machen – am Boden.*

*Ich sehe es nicht, sitze zu weit hinten.*

*Sollte ich aufstehen und schauen gehen? Einzelne stehen auf und gehen schauen. Ich auch.*

*Ah, die bekreiden den Boden.*

*Es entsteht ein Strich.*

*Ein breiter mit Kreide aufgetragener Strich, von links und von rechts des Raumes beginnend.*

*Ein Strich.*

*Es scheint, als planen die Performerinnen sich mit dem Strich in der Mitte des Raumes zu treffen. Der Strich, trennt den Raum in der Länge im Goldenen Schnitt.*

*Das Zusammentreffen in Mitten des Publikums, im Goldenen Schnitt der Raumlänge, ist absehbar.*

*Das Bekreiden des Bodens dauert nicht allzu lange, vielleicht drei oder vier Minuten.*

*Dennoch empfinde ich es als lange, weil ich glaube, das Ende, das Zusammentreffen bereits zu kennen.*

*Ungeduld.*

*Nun aber doch, etwas Unerwartetes tut sich: Das Zusammentreffen scheint nicht ganz zu klappen, man muss ein paar Zentimeter retouchieren damit man sich tatsächlich treffen kann.*

*Man bekreidet, putzt weg, bekreidet, putzt wieder links oder rechts etwas vom bereits aufgetragenen Strich weg und endlich,*

*man trifft sich.*

*gut.*

*Applaus.*